

Die Botschaft der Kraft Gottes

Predigt vom 13. August 2023 – Marcel Blaser

Bibelstellen aus der Predigt

Römer 1,16 – 17 / 1. Korinther 1,23 / 2. Korinther 5,12

Hauptpunkte / Kurzzusammenfassung

Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die glauben, die Juden zuerst und ebenso die Griechen. Denn darin wird offenbart die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, welche kommt aus Glauben in Glauben; wie geschrieben steht: »Der Gerechte wird aus Glauben leben.«

Römer 1, 16 – 17

1. Keine Scham

„Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht...“

Was würde Paulus dann überhaupt den Anlass geben, sich zu schämen? Es ist ja die beste Botschaft die es überhaupt gibt. Paulus ist sich bewusst, dass von Natur aus Juden wie auch Griechen Mühe haben, das Evangelium anzunehmen. Deshalb schreibt er den Christen in Korinth:

...wir aber predigen Christus, den Gekreuzigten, den Juden ein Ärgernis und den Heiden eine Torheit...

1.Korinther 1, 23

Ohne geistliche Erkenntnis, ist diese Botschaft nicht zu verstehen. Paulus bekennt sich klar zu dieser Botschaft, auch wenn er damit rechnen muss, dass er abgelehnt wird.

1. Die Kraft Gottes

„...denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die glauben...“

Von was brauchen wir dann eigentlich Rettung?

Wenn wir das Thema Sünde aus unserer Theologie streichen, dann fragen wir uns warum wir eigentlich noch Rettung brauchen.

Für Paulus war klar, die Menschen brauchen das Evangelium von Jesus Christus sonst gehen sie verloren. Das Werk am Kreuz hat für alles bezahlt. Durch unseren Glauben an Gottes zusagen, wird diese Kraft in unserem Leben wirksam.

2. Eingepropft in den Baum

„...die Juden zuerst und ebenso die Griechen...“

Gott hat seinen Heilsplan für die ganze Menschheit mit Abraham und seinen Nachkommen begonnen. Jesus war der versprochene Messias (Retter) auf den das Volk Israel gewartet hat. Viele von seinem Volk haben ihn aber nicht erkannt.

Gott machte das Geschenk der Erlösung für uns durch sein Volk allen Menschen zugänglich.

3. Gerechtfertigt durch den Glauben

„...Denn darin wird offenbart die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, welche kommt aus Glauben in Glauben...“

Wenn Gott uns durch Jesus anschaut, dann sieht er weder Sünde noch unsere Unzugänglichkeiten. Diejenigen, die an sich nicht gerecht sind, werden so behandelt, als wären sie gerecht, weil Gott sie in der Vollkommenheit Christi sieht. Die Gerechtigkeit Christi wird ihnen angerechnet.

Gottes Gerechtigkeit wird nicht aufgrund von Werken denjenigen zugesprochen, die versuchen, sie sich zu verdienen. Sie wird ausschließlich aufgrund des Glaubens offenbart.

4. Aktiver Glaube

„...wie geschrieben steht: »Der Gerechte wird aus Glauben leben.«

Wer ist dieser Gerechte? Paulus zitiert hier eine Stelle aus Habakuk. Dieser Gerechte ist jemand, der aus Glauben lebt. Viele Juden kleideten sich mit einer falschen Sicherheit was ihre Errettung angeht. Schon zur Zeit von Habakuk war klar, dass es nicht einfach reicht, ein Jude zu sein. Der Gerechte lebt, weil er glaubt und dieser Glaube wird ihm als Gerechtigkeit angerechnet.

Anregung zur Diskussion

- Fällt es dir einfach für das Evangelium einzustehen, oder schämst du dich manchmal?
- Gibt es einen Moment in deinem Leben, wo du diese Errettung bewusst angenommen hast? Wie war das?
- Kannst du diese Rechtfertigung durch Glauben annehmen?

Gebet

- Gott möchte dir seinen Frieden und seine Vergebung schenken.